



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 19. 11. 2020

ANTRAG

Zweiter Recyclinghof im Westen Innsbrucks

Der Gemeinderat möge beschließen:

Herr Bürgermeister Georg Willi wird damit beauftragt, dem Arbeitsübereinkommen der Innsbrucker Stadtregierung folgend die IKB umgehend anzuweisen, die Arbeiten für die Realisierung eines zweiten Recyclinghofes im Westen Innsbrucks fortzuführen, die entsprechend Kosten für die möglichen Varianten zu ermitteln und diese sodann bis spätestens Ende März 2021 zur endgültigen Entscheidung im Gemeinderat vorzulegen, auf dass dieser dann die konkrete Umsetzung beschließen kann.

Begründung:

Die Stadtkoalition hat sich in ihrem eigenen Arbeitsübereinkommen den Auftrag erteilt, einen zweiten Recyclinghof für den Westen Innsbrucks, den rund 1/3 der Gesamtbevölkerung Innsbrucks bewohnt, zu errichten.

Diese langjährige Forderung erweist sich gerade actualiter als dringender und notwendiger denn je. Hierfür sprechen insbesondere folgende Punkte:

- lange Wartezeiten vor Ort (am bestehenden Recyclinghof)
- Kosten für die zusätzliche Beschäftigung von weiterem Sicherheitspersonal für die Verkehrsregelung
- Staubbildungen im Straßenverkehr
- umweltpolitische Relevanz (Transport von Müll mit motorisierten Fahrzeugen)

über unnötig weite Strecken durch das gesamte Stadtgebiet)

- Untauglichkeit der bloßen Ausweitung der Öffnungszeiten
- Wirtschaftliche Unvernunft und logistisch-organisatorische Unverhältnismäßigkeit eines buchbaren Müllabholservices

Darüber hinaus gilt es in diesem Konnex den Aspekt der Serviceleistungen für die BürgerInnen (Stichwort Daseinsvorsorge) nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Zusammenhang hat das Angebot der Stadt in erster Linie der Bevölkerung und ihren Bedürfnissen zu dienen. Unverhältnismäßige Wartezeiten und Anfahrtswege bei ohnehin bereits sehr dichtem Verkehrsaufkommen in der Stadt sind den Menschen in diesem Ausmaß nicht zumutbar, zumal in der Konsequenz die Umwelt zu stark belastet wird, der Öffentliche Personennahverkehr auf den Zulaufstrecken zum bestehenden Recyclinghof stark beschnitten wird und der bestehende Recyclinghof mit einer Auslastung konfrontiert ist, die nicht nur kundenfeindlich ist, sondern auch das bestehende und zusätzlich zum Einsatz kommende Personal signifikant stark mehrbelastet.

Die positive Stellungnahme der IKB spricht ebenfalls für einen zweiten Recyclinghof. Überdies sei an dieser Stelle auf die Begründungen der Anträge der Österreichischen Volkspartei sowie der Freiheitlichen Partei Österreichs verwiesen, die im Konnex ihrer Ausführungen auch den Referenzrahmen der hier erwähnten Punkte perspektivisch tangieren und um weitere Gesichtspunkte bereichern.

Bedeckungsvorschlag:

Zur Deckung der Kosten für die Realisierung sind aufgrund der Tatsache, dass es sich ohnedies um ein im Arbeitsübereinkommen bereits 2018 festgehaltenes und vorgesehene Vorhaben handelt, entsprechende Mittel im Budget 2021 vorzusehen bzw. allenfalls durch Umschichtungen bereitzustellen.

GR Helmut Buchacher, Klubobmann SPÖ